



Niederschrift Sitzung des Ortsbeirates Allmendfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 17.04.2024
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	22:40 Uhr
Ort, Raum:	Nebenraum des Bürgerhauses

- 1 Bericht des Magistrats**
- 2 Bericht des Ortsvorstehers**
- 3 Kompensations- und Schallschutzmaßnahmen zur geplanten ICE-Neubaustrecke
hier: Vorstellung des aktuellen Sachstands durch Vertreter der Deutschen Bahn**
- 4 Errichtung eines Radwegs entlang des Berlewegs
Beschlissen durch Magistrat im Umlaufverfahren am 08.04.2024
Vorlage: 0108/S/24**

Verlauf:

Herr Ortsvorsteher Hillerich begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Deutschen Bahn, Frau Darga und die Herren Dengler und Mehlis, die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Herren Winter und Heiler von der Presse und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Ortsvorsteher Hillerich stellt fest, dass Frau Scheiber sowie die Herren Giegerich und Klaus Schollmeier für die heutige Sitzung entschuldigt sind. Stimmberechtigt sind somit für die CDU-Fraktion Frau Wagner sowie die Herren Helfrich, Jung und Hillerich, für die SPD-Fraktion Herr Noah Schollmeier sowie für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Weinmann.

- 1 Bericht des Magistrats**

1.1 Auszeit e.V. in den Stadtteilen

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass das Auszeitmobil jeden ersten Samstag im Monat in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr am Bürgerhaus stehen würde. Weiterhin sei jeden Donnerstag der Jugendkeller im Bürgerhaus von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Hier gäbe es die Möglichkeit, Tischkicker oder Billard zu spielen. Darüber hinaus gäbe es viele Fahrzeuge, die ausgeliehen werden können, um auf dem Platz zu fahren; Gesellschaftsspiele und eine Musikbox seien ebenfalls vorhanden. Das Angebot von Auszeit e.V. werde sehr gut angenommen

1.2 Deutsche Bahn - Generalsanierung Riedbahn

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Deutsche Bahn im Rahmen der Generalsanierung der Riedbahn für den Zeitraum von Mitte Juni bis Anfang Juli 2024 eine weitere Tour mit dem bereits bekannten Infomobil plane.

Bürgerinnen und Bürger können sich am Infomobil über die bevorstehenden Bauarbeiten und die damit verbundenen Verkehrskonzepte informieren.

In Gernsheim werde das Infomobil am 21. Juni 2024 von 14:00 bis 19:00 Uhr an den P+R-Parkplätzen am Friedhof stehen.

1.3 Neue Asphaltierung der Waldstraße

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Waldstraße zwischenzeitlich komplett neu asphaltiert wurde.

2 Bericht des Ortsvorstehers

Herr Ortsvorsteher Hillerich teilt mit, dass der Bericht des Ortsvorstehers in der heutigen Sitzung entfalle.

3 Kompensations- und Schallschutzmaßnahmen zur geplanten ICE-Neubaustrecke hier: Vorstellung des aktuellen Sachstands durch Vertreter der Deutschen Bahn

Herr Dengler stellt anhand einer Präsentation die geplante ICE-Trasse der Deutschen Bahn vor. Die geplante Neubaustrecke verlaufe im Planungsabschnitt PFA 3.2 (zwischen Pfungstadt, Eschollbrücken, Eich und Hahn) östlich der Autobahn in einem Trog. In Höhe der Grenze von PFA 3.2 und dem südlich anschließenden PFA 4 liege Allmendfeld.

Die Bahnstrecken zwischen Frankfurt am Main und Mannheim seien vollständig ausgelastet. Die Region zähle deutschlandweit zu den Gebieten mit dem größten Verkehrsaufkommen. Deshalb werde gemäß des Bundesverkehrswegeplans 2030 eine neue zweigleisige Strecke geplant, die künftig tagsüber vom Personenfernverkehr und nachts vom Güterverkehr genutzt werden solle.

Die Neubaustrecke verlaufe von Gernsheim bis kurz vor Einhausen geländegleich auf der Ostseite der A 67, die in Höhe Allmendfeld um etwa 60 m nach Osten verschoben werde. Bei Einhausen tauche die Bahnstrecke unter, um in einem 15 Kilometer langen bergmännischen Tunnel zu verlaufen. Im Norden von Mannheim kämen die Gleise südlich der A 6 wieder ans Tageslicht.

Herr Dengler führt weiterhin aus, dass der von der Neubaustrecke ausgehende Lärm auf den Stadtteil Allmendfeld -bis auf zwei Ausnahmen- den gesetzlichen Grenzwert von 54 Dezibel für die Nacht von 22:00 bis 06:00 Uhr einhalte, der für ein dörfliches Mischgebiet wie Allmendfeld gelte. Zusammen mit der ausgebauten A 67 sowie dem Fluglärm werde es aber mindestens um 4,5 dB lauter als bisher. Eine Zunahme des Schalldruckpegels von 3 dB bedeute eine Verdopplung des Lärms.

Auf Nachfrage, ob die 54 dB für den Gesamtlärm aus Bahnstrecke und ausgebauter Autobahn gelte, teilt Herr Dengler mit, dass die gesetzliche Vorgabe von 60 dB –dieser Lärmwert gelte als gesundheitsgefährdend- nicht überschritten werden dürfe. Dieser Wert werde definitiv nicht erreicht. Falls die A 67 ebenfalls 54 dB produziere, würde dies eine Gesamtmission von 57 dB ergeben. Er halte allerdings einen Autobahnlärm von 51 oder 52 dB für realistisch.

Im Bereich des östlich der A 67 gelegenen Neuhofs sowie des Johannishofs westlich der Autobahn und der geplanten Neubaustrecke würden die Grenzwerte nicht eingehalten. In diesen beiden Bereichen sei passiver Schallschutz zu prüfen. Die Deutsche Bahn werde insbesondere den Einbau von Schallschutzfenstern und Lüftungseinrichtungen prüfen.

Herr Dengler führt weiterhin aus, dass es sich bei der Planung eines solchen Großprojekts nur um gerechnete Schallwerte handele. Auf Anfrage, ob später der tatsächliche Lärm gemessen werde, teilt Herr Dengler mit, dass dies nicht der Fall sei.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herr Dengler stellt Herr Mehlis die geplanten Kompensationsmaßnahmen der Bahn vor, die für die Umsetzung der Neubaustrecke erforderlich würden.

Er führt aus, dass entlang der geplanten Neubaustrecke im Abschnitt Gernsheim zwei „Grünstreifenbrücken“ über die Autobahn und die ICE-Neubaustrecke für das Wild errichtet würden. Das Hinterland von Querungshilfen bestünde aus den zu vernetzenden Lebensraumtypen, Korridorelementen, Migrationswegen und sonstigen für die

Lebensraumvernetzung bedeutenden Strukturen. Im Waldrandbereich erfolge ein klimawandelgerechter Waldumbau.

Weiterhin seien in der Gernsheimer Gemarkung durch die Ökoagentur (HLG) Naturschutzmaßnahmen für die Neubaustrecke geplant. Hierfür müsse allerdings entsprechendes Gelände erworben werden.

Der Bahnwaldrand würde die Breite der maximalen Baumhöhe (30 bis 35 m) betragen und stünde im DB-Eigentum. Der Voranbau, V-Profil und zwei bahnparallele Rückegassen würden den Bahnbetrieb sichern.

Weiterhin verweist Herr Mehlis beispielhaft auf den von der Bahn als Ausgleichsmaßnahme errichteten Erlebnispfad Wisentwald in Münster bei Darmstadt auf dem ehemaligen Muna-Gelände.

Nach den Ausführungen von Herrn Mehlis unterbricht Herr Ortsvorsteher Hillerich um 22:20 Uhr die Ortsbeiratssitzung, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, den Vertretern der Bahn Fragen zu stellen.

Nachdem alle Fragen beantwortet und Anregungen aufgenommen wurden, setzt Herr Ortsvorsteher Hillerich die Ortsbeiratssitzung um 22:35 Uhr fort.

Herr Dengler führt aus, dass die Kommunen bis Ende Mai 2024 ihre Forderungen, die über das gesetzliche Maß hinausgingen, bei der Deutschen Bahn zur Bewertung hinsichtlich Nutzen, Umsetzbarkeit und Kosten einreichen könnten. Danach gäbe es bilaterale Gespräche der DB mit den Kommunen oder Landkreisen sowie den örtlichen Bundestagsabgeordneten. Im Beteiligungsforum würden dann die Vorzugsvarianten und die kommunalen Kernforderungen besprochen, die in einen „Parlamentarischen-Befassungs-Bericht“ einfließen, der letztlich an das Bundesverkehrsministerium übergeben werde.

Herr Bürgermeister Burger betont, dass die Stadt Gernsheim diese Möglichkeit auf jeden Fall nutzen werde. Eine Forderung werde sein, eine durchgängige Lärmschutzwand vom Gernsheimer Waldrand bis zur Gemarkungsgrenze nach Pfungstadt-Hahn zu errichten. Weiterhin führt er aus, dass Gernsheim im Projektbeirat Süd mit den betroffenen Städten und Gemeinden des Landkreises Bergstraße vertreten sei. Im Projektbeirat ziehe man die grundlegende Notwendigkeit der Neubaustrecke nicht in Zweifel, allerdings solle dieses Wohlwollen von der Bahn nicht zu sehr strapaziert werden. Die Beteiligten im Projektbeirat seien sich einig, dass es in den angrenzenden Kommunen der ICE-Neubaustrecke nicht lauter werden dürfe. Zumindest sei alles technisch Machbare zu unternehmen, damit die Mehrbelastung an Lärm möglichst gering bliebe.

Weiterhin führt Herr Bürgermeister Burger aus, dass die Stadt Gernsheim den Standpunkt vertrete, dass für Allmendfeld ein geringerer Lärmgrenzwert gelten müsse. Dies begründe sich aus der geplanten Seniorenwohnanlage in der Hauptstraße. Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan sei bereits vor den Planungen für die Neubaustrecke aufgestellt worden. Dieser Schutzbedarf der geplanten Seniorenwohnanlage werde durch die Verwaltung geprüft.

Seitens der Verwaltung werde zeitnah eine entsprechende Beschlussvorlage, die die Forderungen der Stadt Gernsheim enthalte, vorbereitet und den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt, damit die Forderungen der Schöfferstadt Gernsheim nach Möglichkeit schon im Planfeststellungsverfahren gestellt würden. Herr Bürgermeister Burger rät allen Fraktionen, ihre jeweiligen Bundestagsabgeordneten für die Forderungen der Stadt Gernsheim zu sensibilisieren.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr anstehen bedankt sich Herr Ortsvorsteher Hillerich bei den Vertretern der Deutschen Bahn für die Ausführungen in der heutigen Ortsbeiratssitzung.

**4 Errichtung eines Radwegs entlang des Berlewegs
Beschlissen durch Magistrat im Umlaufverfahren am 08.04.2024
Vorlage: 0108/S/24**

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat Allmendfeld empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt auf Grundlage des am 16.03.2024 vom Ingenieurbüro IBE, Darmstadt, vorgestellten Konzepts, ab sofort die nördliche Radtrassenvariante entlang des Berlewegs in der weiteren Planung zu verfolgen. Der bisherige Entwurf auf der Südseite wird verworfen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat, alle weiteren Schritte zu Errichtung des Radwegs gemäß der vorgestellten Variante auf der Nordseite in die Wege zu leiten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : --
Enthaltung : --

Seite 6 des Protokolls über die Sitzung des Ortsbeirats Allmendfeld vom 17.04.2024.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Ortsvorsteher

Schriftführerin